

17.09.2015

Immigration als Waffe - Jährlich 1,5 Millionen Einwanderer aus der Dritten Welt sollen Europas Intelligenz senken

Rassismus ist das Standardargument schlechthin, wenn Kritiker einer unkontrollierten Zuwanderungspolitik mundtot gemacht werden sollen. Ein Blick in die Geschichte zeigt jedoch, dass erstaunlicherweise gerade einflussreiche Befürworter einer multikulturellen Gesellschaft oftmals mit einem kruden Biologismus argumentiert haben.

Mit Blick auf den europäischen Kontinent hatte **Richard Nicolaus Graf von Coudenhove-Kalergi** etwa im Jahr 1925 in seiner Programmschrift "Praktischer Idealismus" die **Entstehung einer "eurasisch-negroiden Zukunftsrasse"** vorausgesagt. Äußerlich der altägyptischen ähnlich, sollte diese Mischrasse nach Meinung des Gründers der Paneuropa-Union, die "Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten" ersetzen. Bis heute eine Fundgrube für antisemitische Verschwörungstheoretiker sind die Ansichten Coudenhove-Kalergis zu den Juden, die er als die "geistige Führerrasse Europas" bezeichnete. In der Öffentlichkeit weit weniger bekannt sind die Gedanken des US-amerikanischen Anthropologen **Earnest Hooton**, der die Deutschen unterschiedslos für "moralische Schwachsinnige" hielt. In einem 1943 veröffentlichten Aufsatz hatte Hooton empfohlen, **die Geburtenzahl der Deutschen zu reduzieren sowie die Einwanderung und Ansiedlung von Nicht-Deutschen, insbesondere von Männern, in Deutschland zu fördern.** Um größeren Widerstand bei den Deutschen zu vermeiden, schlug Hooton vor, diese "Umzüchtung" langsam durchzuführen.

Dass Ideen einer gezielten Völkervermischung bis heute ihre Anhänger haben, macht das Beispiel des 1962 in Chilton, Wisconsin, geborenen US-amerikanischen Forschers auf dem Gebiet der Militärstrategie **Thomas Barnett** deutlich. In Büchern wie "The Pentagons New Map" und "Blueprint for Action" nennt der als "Vordenker der Globalisierung" bezeichnete Barnett als Endziel der US-Politik die **"Gleichschaltung aller Länder der Erde".** Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Immigrationswelle interessant sind Barnetts Gedanken zu Europa. **Der Kontinent soll nach Ansicht des Geostrategen jährlich 1,5 Millionen Einwanderer aus der Dritten Welt aufnehmen.** Ähnlich wie bei Coudenhove-Kalergi taucht der Gedanke auf, dass in Europa die Entstehung einer "hellbraunen Rasse" gezielt herbeigeführt werden müsste. **Ergebnis wäre laut Barnett eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen Intelligenzquotienten von 90, "zu dumm zu begreifen, aber intelligent genug, um zu arbeiten".**

http://www.preussische-allgemeine.de/nachrichten/artikel/immigration-als-waffe.html
https://vimeo.com/162596476 (Bestätigung durch den französischen Präsidenten)
Hilf mit, das zu verhindern unter: **einprozent.de** und **deraustausch.de**

-BITTE VERBREITEN-